



Donau Soja zur Förderung
der europäischen Sojaproduktion

Presseausendung

Donau Soja Feldtag im Niederösterreich: 14% mehr Sojaanbau in Österreich

Österreich ist trotz seiner kleinen Agrarfläche im EU Vergleich Spitzenreiter im Sojaanbau. Mit seinen 2% Agrarfläche liefert die Alpenrepublik 10% der Sojaernte der EU. Der in Österreich gegründete Verein Donau Soja veranstaltet seinen diesjährigen Feldtag mit Fokus auf Bio Sojaanbau. Weltweit ist Österreich erstaunlicher Platz 6 im Anbau von Bio-Soja.

Verein Donau Soja, Bruck an der Leitha, 15. Juni 2015

Landwirte und Produzenten aus der Donau Region sind zum ersten Bio-Feldtag von Donau Soja in Österreich geladen. Das diesjährige Donau Soja Demonstrationsfeld wurde auf dem Betrieb von Gerhard Perger in Bruck an der Leitha, Niederösterreich erstmals zum Thema Bio Sojaanbau angelegt. Gemeinsam mit der Bioforschung Austria konnte ein Versuchsplan und Themenschwerpunkten ausgearbeitet werden. Donau Soja fokussierte sich gemeinsam mit Perger und Bio Forschung Austria auf die mechanische Beikrautregulierung.

Österreich das Soja-Vorzeigeland

Innerhalb der EU belegt Österreich nach Italien als Anbauregion den stolzen fünften Platz. International gesehen ist Österreich mit 44.000 Hektar (2014) ein relativ kleiner Player, denn in Brasilien, Argentinien und den USA alleine werden 259 Millionen Tonnen geerntet. Der Großteil der Soja Tonnagen weltweit werden als Futtermittel verwendet; mit ein Grund warum der Löwenanteil konventionell oder Gentechnisch-verändert angebaut wird. Der Anbau von biologischen Feldfrüchten erlebt zur gleichen Zeit einen Aufschwung, immer mehr Konsumenten fragen nach Bio Produkten nach. Weltweit werden 599.315 Tonnen Bio Soja geerntet, ein noch kleiner Prozentsatz. In Österreich alleine sind es 14.200 Tonnen, damit belegt Österreich den 6. Platz. Für 2015 werden auf geschätzten 50.000 Hektar Soja angebaut, 14% mehr als im Vorjahr.

Gerhard Pergers' Betrieb befindet sich in Niederösterreich, das mit 6.200 Hektar das drittgrößte Sojaanbauland Österreichs ist. Vor 11 Jahren entschloss sich Perger Bio Soja anzubauen. „Der Anbau von Bio Soja war für unseren Betrieb die richtige Entscheidung; mit einer mechanischen Beikrautregulierung beuge ich der Unkrautproblematik gut vor und meine Ertragswerte sind mittlerweile auf 2,5 bis 4,5 Tonnen herangewachsen.“ Pergers' Soja wird zur Gänze an die Lebensmittelindustrie verkauft. „Aus meinem Soja wird hauptsächlich Tofu hergestellt“, freut sich Perger. Bereits mehr als 50% der österreichischen Soja Ernte wird an die Lebensmittelindustrie verkauft. Der andere Teil wird exportiert oder in der Futtermittelproduktion verwendet. „600.000 Tonnen Bedarf an Soja hat Österreich, der Großteils wird als Futtermittel verwendet. Die EU hat einen Bedarf von 40 Millionen Tonnen. Dies führt zu

Seite 1 / 4

VEREIN DONAU SOJA

Donau Soja zur Förderung der europäischen Sojaproduktion
UID-Nummer: ATU677 36 989
ZVR: 974917455
www.donausoja.org

Adresse
Wiesingerstraße 6/9
1010 Wien, Austria
+ 43 1 512 17 44 10

Bankverbindung
BKS Bank AG
IBAN: AT17 1700 0001 3002 1700
BIC: BFKKAT2K



einer starken Abhängigkeit von Soja Importen aus Übersee. Mit Donau Soja stärken wir den europäischen Sojaanbau und wollen einen Beitrag für ein gentechnikfreies Europa leisten“ betont Matthias Krön, Obmann des 2012 gegründeten Verein. „Hier, in der Donau-Region, finden wir beste Bedingungen, um Soja anzubauen. Wir müssen diese Voraussetzungen nutzen und Europas gentechnikfreie Eiweißversorgung ernstnehmen. Daher haben wir den Verein Donau Soja gegründet, unser ambitioniertes Ziel ist bis 2020 den Sojaanbau zu verdoppeln!“

Doch nicht nur die Anbauflächen müssen gesteigert werden, auch die Anbaumethoden spielen gerade im Sojabereich eine große Rolle. In der östlichen Donau Region finden sich immer wieder niedrige Erträge und ineffiziente Anbaumethoden „Die Kunst des erfolgreichen Sojaanbaus besteht darin, die Symbiose der Sojapflanze mit ihren Luftstickstoff fixierenden Knöllchenbakterien optimal zu gestalten. Je nachdem, wie gut diese Symbiose funktioniert, kann die Soja eine gute oder eine schlechte Vorfrucht sein. Genau diese Symbiose von Leguminosen und ihren N-fixierenden Bakterien ist auch die Basis unserer Eiweißversorgung, egal ob man sich von Schnitzel oder vegetarisch oder vegan ernährt,“ erklärt Dr. Wilfried Hartl, der Bio Forschung Österreich.

Sojaanbau in der Donau Region steigt kontinuierlich an

Seit bereits 3 Jahren bemüht sich der Verein Donau Soja den europäischen Sojaanbau als wichtigen Beitrag für eine eigenständige Eiweißversorgung zu fördern. Im Vergleich zum Vorjahr werden 2015 in der Donauregion auf 20% mehr Fläche Soja angebaut. Allein diese Menge könnte Österreich bereits versorgen.

Im April säten Landwirte aus der Donau Region, exklusive der Ukraine auf stolzen 950.800 Hektar Soja aus. Damit werden dieses Jahr statt 3, 8 Millionen Tonnen bereits 7 Millionen Tonnen Soja in der Donau Region und der Ukraine produziert. Dieser Anstieg wird sich fortsetzen, soweit die kontinuierliche Nachfrage von Verarbeitern und Lebensmitteleinzelhandel nicht abnimmt. Eines der wichtigsten Anbauländer ist die nördliche Donau Region: Mit derzeit 1,8 Millionen Hektar Soja hat die Ukraine das Potential Donau Sojas größter Lieferant zu werden. Diese Menge lassen sich sogar noch bis zu 3 Millionen Hektar ausdehnen, für 2015 kann mit einem Anstieg von 350.000 ha gerechnet werden. Aber auch andere Länder der Donau Regionen haben sich am Sojemarkt bewiesen. Die größten Flächensteigerungen findet man in Rumänien, Bulgarien, Serbien und Ungarn – gemeinsam werden sie 2015 120.000 ha mehr Soja anbauen. Für 2015 hofft der Verein auf eine Produktionsmenge von insgesamt 7 Millionen.

Regionale Landwirtschaft stärken

Mit der Gründung des Vereins startete Donau Soja die Zusammenarbeit mit Landwirten. Informationsveranstaltungen und Feldtage, wie jener heute, vermitteln Wissen über die Zertifizierung von Donau Soja aber besonders auch über den Sojaanbau generell mit vereinzelt Schwerpunkten. Das im vorigen Jahr veröffentlichte Best Practice Manual wurde in



5 Sprachen übersetzt und beschreibt die besten landwirtschaftlichen Praktiken für einen effektiven und nachhaltigen Sojaanbau. Produzenten und Erstverarbeiter aus der Donau Region bekommen so besseren Zugang zu neuen Handelspartnern. „Hier schlagen wir 2 Fliegen mit einer Klappe: die Landwirtschaft der Donau Region wird mehr vernetzt und zusammengeführt, das heißt, dass osteuropäische Verarbeiter und Landwirte Zugang zu neuen Märkten bekommen, während immer mehr Einzelhändler in Deutschland, der Schweiz und Österreich nachhaltiges und regionales Soja nachfragen. Österreich ist hier ein innovativer Vorreiter und wir sind stolz auf die Fortschrittlichkeit unserer Landwirte“ erklärt Krön. Die Zertifizierung von Erstverarbeitern, Lagerstellen, Futtermittelwerken und Produzenten läuft auf Hochtouren. Bereits 12 Erstverarbeiter verarbeiten Donau Soja für Österreichische und Schweizer Legehennen, Masthähnchen und Schweine.

Über Donau Soja:

Der Verein Donau Soja ist ein gemeinnütziger, unabhängiger Verein, und stellt die wesentlichste österreichische Initiative im Agrarbereich dar. Der Verein Donau Soja vereint Zivilgesellschaft, Politik und wesentliche Wirtschaftsunternehmen aller Bereiche der Wertschöpfungskette von der gentechnikfreien Saatgutproduktion bis zum tierischen und pflanzlichen Lebensmittel. Donau Soja steht für gentechnikfreies, herkunftsgesichertes Qualitätssoja aus der Donau Region und umfasst knapp 195 Mitglieder aus ganz Europa. Der Verein Donau Soja hat sich zur Aufgabe gesetzt, die Bedingungen für erfolgreichen Sojaanbau in Europa zu verbessern und den Soja-Import zu minimieren.

Weiter Informationen über Donau Soja finden Sie unter www.donausoja.org.

Rückfragen:

Verein Donau Soja

Mag. Ursula Bittner, Vereinsmanager

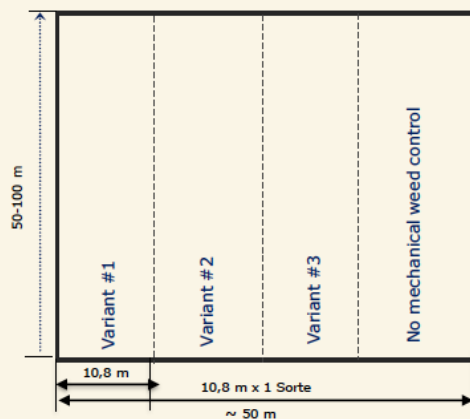
<mailto:bittner@donausoja.org>

Tel: + 43 1 512 17 44 11

Mobil: +43 664 960 64 29

MECHANICAL WEED CONTROL TRIAL

~0.25-0.5 ha



MECHANICAL WEED CONTROL TRIAL

- Distance between rows: 45 cm
- Band width per variant: 10,8 m
- Soybean variety: 1 variety (Primus)
- Plot width: 43,2 m
- Plot length: 75 m
- No. of mechanical weed control variants: 4
- Variant #1 Full program
- Variant #2 Shallow harrowing without hoeing
- Variant #3 No blind cultivation by harrowing, with hoeing
- Controll (No mechanical weed control)